

# Landet die Ortsumgehung von Beeskow auf dem Schrotberg?



Ein Schrotberg auf der Deponie Friedländer Berg bei Beeskow. Landet da auch die Umgehungsstraße?

Bei einer Aufzählung am 24. Januar in der Märkischen Oderzeitung, bei der es um den Bau von Umgehungsstraßen ging, fehlte Beeskow. Das führte im Bürgerforum zu Aufregung und neuem Gesprächsstoff.

In einem Schreiben an das Verkehrsministerium in Potsdam wurde nochmals auf die enormen Belastungen, die Stadt und Bürger auf Grund des außerordentlich hohen Verkehrsaufkommens auf der B 87 ertragen müssen, aufmerksam gemacht. Es wird angemerkt, daß seit langem bereits Stadtverwaltung, Kreisverwaltung sowie deren Parlamente immer wieder an geeigneter Stelle und in angemessener Form auf die Dringlichkeit des Baus einer Umgehungsstraße hinweisen.

Nun ist in besagter Verlautbarung im Januar Beeskow nicht vermerkt, wohl aber bereits geplante Millionenbeträge, die ganz offensichtlich auch für andere Projekte in Frage kommen. Es kann wohl kein Beeskower verstehen, wenn sie nicht berücksichtigt werden. Die Folge ist, daß der denkmalgeschützte Stadtkern unabsehbaren Folgen ausgesetzt ist.

Nun kam von Potsdam eine Ant-

wort. Aus der geht hervor, daß dem Bundesverkehrsminister die Lösung der Not der Beeskower und ihrer Stadt vorgeschlagen wurde. Man bat, die Ortsumgehung in den gesamtdeutschen Verkehrswegeplan aufzunehmen. Im Schreiben heißt es weiter, daß das Anliegen geprüft, die Entscheidung aber 1992 letztendlich im Bundestag gefällt wird. Die vorgelagerten parlamentarischen Beratungen würden voraussichtlich nicht vor dem Herbst abgeschlossen sein. Nach Aussage des zuständigen Bonner Ministeriums ist damit zu rechnen, daß bis dahin zahlreiche Projekte in die vordringliche Planungsstufe eingereiht werden.

Jetzt wörtlich in der von Herrn Vollpracht aus Potsdam unterschriebenen Antwort an das Beeskower Bürgerforum: Damit die Zwischenzeit für planerische Vorarbeiten genutzt werden kann, hat der Bundesverkehrsminister für zehn Ortsumgehungen in Brandenburg, deren Dringlichkeit zweifelsfrei gegeben ist, vorab die Erteilung der Planungsaufträge bewilligt. Auf diese Vorhaben nimmt der Presseartikel wohl Bezug. Leider gehört die OU Beeskow nicht zu diesen Maßnahmen.

SINÖ

## Angemerkt

### Einfach hinnehmen?

*Dann folgten im Brief aus Potsdam noch einige Höflichkeitsfloskeln und Beteuerungen. Die wollen wir unseren Lesern ersparen. Ganz einfach, weil sie den Anstrich des Verscheißerns haben.*

*Der vorher aus dem Antwortschreiben zitierte Satz ist doch wohl deutlich genug. Anderer Problem, jedoch nicht das der Beeskower, ist zweifelsfrei dringlicher.*

*Damit ist eindeutig die OU von Beeskow zu einer Nebenstraße degradiert worden. Nun ja, die Stadt liegt ja auch nicht zentral, sondern am Rande von Berlin. Eigentlich sogar noch ein gutes Stück vom Rande weg. Und so gesehen und angesichts des Hinhaltens, Beschwichtigens, Drumherumredens wird man den Eindruck nicht los, daß die durch unsere Kreisstadt führende B 87 auf dem „Schrottplatz“ landet.*

*Das Bürgerforum ist jedenfalls mit der Sachlage nicht einverstanden. Es braucht aber an seiner Seite weitere Mitstreiter.*

S. NÖLTING